

Hier wohnten **Amalie, Delfine „Della“** und **Rudolf Rosenthal**

Steinverlegung am 19. April 2008

Amalie Rosenthal geb. Baum, * 5.8.1886 in Laufersweiler, 8.3.36 Freitod in Mörfelden.

Delfine (Della) Rosenthal, * 28.2.1911 in Mörfelden, 1936 Umzug Trier, Flucht USA.

Rudolf Rosenthal, * 1.11.1916, 1936 Flucht Luxemburg, dann USA, 23.9.1944 als US-Soldat gefallen.

In der Brückenstraße 2 lebte Amalie Rosenthal, geb. Baum (*1886) mit ihren beiden Kindern Delfine, genannt Della (*1911) und Rudolf (*1916). Ihr Mann Adolf Rosenthal war als Soldat im Ersten Weltkrieg gefallen. Sie ernährte sich und die beiden Kinder von einer winzigen Rente als Kriegerwitwe und einem kleinen Geschäft für Konfektionswaren, Wäsche und Stoffe, das im Wohnhaus untergebracht war.

Tochter Della, die in einem jüdischen Geschäft in Frankfurt-Bockenheim angestellt war, verlor schon 1933 wegen der „Arisierung“ des Geschäftes ihre Anstellung. Am 8. März 1936 nahm sich Amalie Rosenthal, knapp 50-jährig, das Leben. Sie ertränkte sich in einer Jauchegrube hinter dem Haus. Die Kinder begruben ihre Mutter auf dem jüdischen Friedhof in Groß-Gerau, verkauften Haus und Inventar und bereiteten ihre Flucht aus Deutschland vor. Della zog zu Verwandten nach Trier und floh von dort aus in die USA.

Der knapp 20-jährige Rudolf floh 1936 zunächst nach Luxemburg und ging von dort aus ebenfalls in die USA. Er heiratete und wurde im März 1941 Soldat der US-Armee. Am 23. September 1944 fiel er – ausgezeichnet mit dem „Purple Heart“ – als Staff Sergeant einer Panzer-Pioniereinheit im Hürtgenwald in Belgien in einer der längsten und blutigsten Schlachten der US-Armee.